

NICHTS IM ÜBERFLUSS

Die Geschichte stammt von Jin Shu . Wang Gong Zhuan

Text überarbeitet von Lili Li / übersetzt von Natalie Emmert

Während der östlichen Jin Dynastie lebte ein Gelehrter namens Wang Gong, der sehr bescheiden war und nicht nach Reichtümern gierte. Alle sagten ihm nach, dass er einmal ein wertvoller Mensch werden würde.

So kam es, dass Wang Gong in einem Jahr mit seinem Vater in die Hauptstadt Jian Kang fuhr, wo ihn sein Verwandter Wang Chen besuchte. Die beiden setzten sich auf eine Bambusmatte und unterhielten sich heiter.

Während ihrem Gespräch fiel Wang Chen auf, dass die Bambusmatte sehr glatt und gemütlich war. Er kam darauf, dass in Wang Gong´s Heimatregion Bambus angebaut wurde und er deshalb bestimmt viele dieser Matten mitgenommen hatte.

So begann Wang Chen die Bambusmatte zu loben, in der Hoffnung, dass Wang Gong ihm eine schenken würde.

Als Wang Gong das Lob hörte, gab er Wang Chen die Matte sofort und ohne zu zögern mit. Dieser freute sich sehr über das Geschenk, bedankte sich und nahm die Bambusmatte mit nach Hause.

Tatsächlich hatte Wang Gong aber nur eine Bambusmatte mitgebracht, nachdem er diese verschenkt hatte, musste er auf einer Heu Matte schlafen. Als Wang Chen dies erfuhr, suchte er Wang Gong sofort auf, um sich zu entschuldigen.

Wang Gong sagte lachend: "Du kennst mich noch nicht so gut, ich habe mein ganzes Leben lang nichts im Überfluss besessen." Damit meinte er, dass er ein sehr bescheidenes Leben führt und nur das Nötigste besitzt.

Heutzutage sagt man "nichts im Überfluss", wenn jemand wenig besitzt und ein einfaches Leben führt.